

Inhalt

1	ÜBERBLICK ÜBER DAS BETREUUNGSRECHT NACH DER REFORM 2023	11
1.1	Einführung eines Notvertretungsrechts für Eheleute	13
1.2	Bestellung des Betreuers	14
1.2.1	Erweiterung der Beratung und Unterstützung im Vorfeld einer Betreuung	14
1.2.2	Voraussetzungen für die Betreuerbestellung	15
1.2.3	Umfang der Betreuung	15
1.2.4	Auswahl des Betreuers	16
1.3	Führung der Betreuung	16
1.3.1	Vorrang der Wünsche des Betreuten	17
1.3.2	Kontakt- und Besprechungspflicht des Betreuers	17
1.3.3	Rehabilitationsgrundsatz	18
1.4	Personensorge	18
1.4.1	Aufgabe von Wohnraum des Betreuten	19
1.4.2	Umgangsbestimmung	19
1.5	Vermögenssorge	19
1.6	Beratung und Aufsicht durch das Betreuungsgericht	20
1.6.1	Maßstab für die gerichtliche Kontrolle und Aufsicht	21
1.6.2	Persönliche Anhörung des Betreuten bei Anhaltpunkten für Pflichtwidrigkeiten	21
1.6.3	Obligatorischer Anfangsbericht des Betreuers	21
1.6.4	Anfangsgespräch für ehrenamtliche »Angehörigenbetreuer«	22
1.6.5	Laufende Berichterstattung	22
1.6.6	Auskunfts- und Mitteilungspflichten des Betreuers	23
1.7	Qualität der ehrenamtlichen Betreuung	23
1.7.1	Persönliche Eignung und Zuverlässigkeit als generelle Eignungsanforderung	24
1.7.2	Anbindung an einen Betreuerverein	24
1.7.3	Steigerung der Attraktivität des ehrenamtlichen Betreueramts	25

3.3	Betreuungsbedarf	49
3.4	Vorrang des Notvertretungsrechts des Ehegatten, der Bevollmächtigung und anderer Hilfen	52
3.4.1	Vorrang des Notvertretungsrechts der Ehegatten in der Gesundheitssorge	53
3.4.2	Vorrang der Bevollmächtigung	60
3.4.3	Vorrang anderer Hilfen	78
3.5	Betreuung auf Antrag oder von Amts wegen	78
3.6	Zwangsbetreuung	79
3.7	Vorsorgliche Bestellung eines Betreuers für Minderjährige	80
4	BESTELLUNG DES BETREUERS DURCH DAS GERICHT	81
4.1	Anlass für das Betreuungsverfahren	81
4.1.1	Betreuung auf Antrag des Betroffenen	81
4.1.2	Betreuung auf Anregung Dritter	82
4.1.3	Zuständiges Gericht	83
4.2	Beteiligte im Betreuungsverfahren	84
4.3	Rechte des Betroffenen	86
4.3.1	Stellung des Betroffenen im Betreuungsverfahren	86
4.3.2	Anhörungsrecht	87
4.3.3	Weitere Rechte des Betroffenen	90
4.4	Anhörung der Betreuungsbehörde	90
4.5	Anhörung einer dem Betroffenen nahestehenden Person	91
4.6	Beweisaufnahme durch Sachverständigengutachten oder ärztliches Zeugnis	92
4.6.1	Sachverständigengutachten	93
4.6.2	Alternativen zum Sachverständigengutachten	94
4.7	Unterstützung des Betroffenen durch einen Verfahrenspfleger ..	95
4.8	Gerichtliche Entscheidung	98
4.8.1	Auswahl des Betreuers	98
4.8.2	Festlegung des Aufgabenkreises des Betreuers	113
4.8.3	Bestellung eines Kontrollbetreuers	118
4.8.4	Bestellung eines Verhinderungsbetreuers	119
4.8.5	Bestellung eines Ergänzungsbetreuers	120
4.8.6	Gerichtliche Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts	121
4.8.7	Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Betreuungsgerichts	121

6.5	Aufenthaltsbestimmung	189
6.6	Umgangsbestimmung	191
6.7	Telekommunikations- und Postverkehr	193
6.8	Vertretung gegenüber Behörden und Gerichten	194
6.8.1	Vertretung gegenüber Behörden	194
6.8.2	Vertretung vor Gerichten	196
6.9	Änderung des Aufgabenkreises des Betreuers	196
6.9.1	Erweiterung des Aufgabenkreises	196
6.9.2	Einschränkung des Aufgabenkreises	199
7	ZWANGSMASSNAHMEN DES BETREUERS	201
7.1	Freiheitsentziehende Unterbringung des Betreuten durch den Betreuer	201
7.1.1	Freiheitsentziehende Unterbringung	202
7.1.2	Voraussetzungen für die Unterbringung	203
7.1.3	Genehmigung des Betreuungsgerichts	207
7.1.4	Beendigung der Unterbringung	208
7.2	Freiheitsentziehende Maßnahmen	209
7.2.1	Geschützter Personenkreis	209
7.2.2	Genehmigungsbedürftige Maßnahmen	210
7.2.3	Zulässigkeitsvoraussetzungen	212
7.3	Ärztliche Zwangsmaßnahmen	214
7.3.1	Einwilligungsunfähigkeit des Betreuten	214
7.3.2	Voraussetzungen der Zwangsbehandlung	215
7.3.3	Gerichtliche Genehmigung	217
7.4	Zwangsmaßnahmen durch einen Bevollmächtigten	218
8	ALLGEMEINE RECHTE UND PFLICHTEN DES BETREUERS	219
8.1	Vertretung des Betreuten	219
8.1.1	Außergerichtliche Vertretung	219
8.1.2	Gerichtliche Vertretung	227
8.2	Führung der Betreuung	228
8.2.1	Wahrnehmung der Aufgaben	229
8.2.2	Befolgung der Wünsche des Betreuten	229
8.2.3	Kontakt- und Besprechungspflicht	251
8.2.4	Auskunftspflicht gegenüber nahestehenden Angehörigen	253
8.2.5	Unterstützung bei der Rehabilitation	255

8.3	Berichtspflicht des Betreuers	255
8.3.1	Anfangsbericht	256
8.3.2	Jahresbericht	257
8.4	Auskunfts- und Mitteilungspflichten des Betreuers	259
8.4.1	Möglichkeit zur Aufhebung der Betreuung oder des Einwilligungsvorbehalts	259
8.4.2	Möglichkeit zur Einschränkung des Aufgabenkreises ..	260
8.4.3	Notwendigkeit der Erweiterung des Aufgabenkreises ..	260
8.4.4	Notwendigkeit eines weiteren Betreuers	261
8.4.5	Notwendigkeit zur Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts	261
8.4.6	Ehrenamtliche statt berufliche Betreuung	262
8.5	Beratung des Betreuers und Aufsicht durch das Betreuungsgericht	262
8.5.1	Gerichtliche Beratung	262
8.5.2	Gerichtliche Aufsicht	263
8.6	Haftung des Betreuers	266
8.6.1	Haftung gegenüber dem Betreuten	266
8.6.2	Haftung gegenüber Dritten	270
8.7	Aufwendungsersatz und Vergütung	272
8.7.1	Aufwendungsersatz für ehrenamtlichen Betreuer	273
8.7.2	Vergütung des beruflichen Betreuers und Aufwendungsersatz	276
8.7.3	Mittellosigkeit des Betreuten	281
8.8	Entlassung des Betreuers	282
8.8.1	Entlassungsgründe	282
8.8.2	Bestellung eines neuen Betreuers	291
9	VERLÄNGERUNG UND BEENDIGUNG DER BETREUUNG	293
9.1	Verlängerung der Betreuung	293
9.2	Ende der Betreuung	294
9.2.1	Tod des Betreuten	294
9.2.2	Aufhebung auf Antrag des Betreuten	295
9.2.3	Aufhebung wegen Wegfalls der Betreuungsvoraussetzungen	295
9.2.4	Schlussätigkeiten	297
9.3	Aufhebung von Einwilligungsvorbehalten	297
INDEX	299	